

Arbeitsschutzvorschriften

1.

(1) Der Auftragnehmer (AN) als Unternehmer hat gemäß BGV A1 § 2 (1) gegenüber seinen Beschäftigten die erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren sowie für eine wirksame Erste Hilfe zu treffen. Die zu treffenden Maßnahmen sind insbesondere in staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, dieser Unfallverhütungsvorschrift und in weiteren Unfallverhütungsvorschriften näher bestimmt.

(2) Der Unternehmer hat bei den Maßnahmen nach Absatz 1 von den allgemeinen Grundsätzen nach § 4 Arbeitsschutzgesetz auszugehen und dabei insbesondere das staatliche und berufsgenossenschaftliche Regelwerk heranzuziehen.

2.

(1) Der AN hat durch eine Beurteilung der für die Versicherten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen (Gefährdungsbeurteilung) entsprechend § 5 Abs. 2 und 3 Arbeitsschutzgesetz zu ermitteln, welche Maßnahmen nach § 2 Abs. 1 erforderlich sind.

(2) Der AN hat Gefährdungsbeurteilungen insbesondere dann zu überprüfen, wenn sich die betrieblichen Gegebenheiten hinsichtlich Sicherheit und Gesundheitsschutz verändert haben.

3.

(1) Der Großmarkt gibt Informationen für die Erstellung der Gefährdungsbeurteilung des AN bezüglich der betriebspezifischen Gefahren auf Nachfrage weiter.

(2) Bei Tätigkeiten mit besonderen Gefahren (z.B. Arbeiten auf Hebebühnen, Decken- oder Dacharbeiten oder mit Gefahrstoffen etc.) wird ein Aufsichtsführender bestimmt, der die Arbeiten überwacht.

Der AN hat einen Aufsichtsführenden zu benennen und dies in seinen Unterlagen zu dokumentieren.

4. Verpflichtung der Zusammenarbeit

(1) Zur Vermeidung einer möglichen gegenseitigen Gefährdung während der auszuführenden Arbeiten, wird ggf. eine Person als Koordinator bestimmt, die die Arbeiten aufeinander abstimmt; zur Abwehr besonderer Gefahren ist sie mit entsprechender Weisungsbefugnis auszustatten.

Als Koordinatoren (AG/ Großmarkt) mit Weisungsbefugnis werden benannt:
Herr Fabian Preuss.

Der Aufsichtführende und die Koordinatoren müssen sich ggf. abstimmen und zusammenarbeiten.

(2) Der Auftraggeber (AG/ Großmarkt) hat sich je nach Art der Tätigkeit zu vergewissern, dass Personen, die in seinem Betrieb tätig werden, hinsichtlich der Gefahren für ihre Sicherheit und Gesundheit während ihrer Tätigkeit in seinem Betrieb angemessene Anweisungen von Ihrem Arbeitgeber/ Vorgesetzten/ Aufsichtführenden (AN) erhalten haben.

5. Unterweisungen

Der AN hat seine Beschäftigten über alle notwendigen Gefahren bezüglich ihrer auszuführenden Arbeiten nach den geltenden Gesetzen, Verordnungen und Unfallverhütungsvorschriften zu unterweisen.

Ergeben sich Besonderheiten oder andere Gefährdungen im Betrieb des AG/ Großmarkt, so hat dieser den Aufsichtführenden (AN) darüber zu informieren (inkl. kurzer stichwortartigen Dokumentation). Beim Befahren des Großmarktes hat sich der AN beim Technischen Betrieb (Tel. 040/42854-2375) zur Unterweisung anzumelden.

Generelle Hinweise:

- Informationen zum Erhalt eines Marktausweises erhält der AN bei der Anmeldung. Nach Beendigung der Tätigkeit bzw. spätestens bei Ablauf der Gültigkeit, ist dieser zurückzugeben. Der Ausweis ist mitzuführen bzw. sichtbar im Fahrzeug auszulegen.
- Auf dem gesamten Großmarktgelände gilt die Straßenverkehrsordnung. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.
- Im Erd- und Zwischengeschoss der Großmarkthalle herrscht ein Befahrverbot für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren.
- In der Großmarkthalle besteht ein Rauchverbot.
- Jegliche Behinderung des innerbetrieblichen Verkehrs ist zu vermeiden.
- Flucht- und Rettungswege dürfen nicht verstellt werden.
- Einfahrten und Tore sowie sonstige Engstellen sind freizuhalten.
- Die Lagerung von Baustoffen, Material etc. und die Aufstellung von Behelfsbauten, Bauwagen oder Containern muss mit dem Koordinator abgestimmt werden.
- Die Arbeitsstelle bzw. Baustelle ist immer in einem sauberen, ordnungsgemäßen und sicheren Zustand zu halten.
- Die Abgabe von Emissionen (Staub, Erschütterungen) ist zu vermeiden; das Informationsblatt für die Ausführung von Arbeiten nach HACCP-Grundsätzen wird im Technischen Betrieb ausgehändigt.
- Beschädigungen und Störungen an den Einrichtungen des AG bzw. Verschmutzungen von Ware der Händler sind unverzüglich der Marktaufsicht/ Geschäftsstelle zu melden (Tel. 040/42854-2370).
- Das Betreten anderer Betriebsteile, in denen keine Arbeiten im Rahmen des Arbeitsauftrages durchgeführt werden, ist untersagt.

- Die Benutzung von Aufnahmegeräten für Bild und Ton ist nur mit vorheriger Zustimmung des AG zulässig.
- Unternehmensinterne Informationen, technischer oder marktrelevanter Art, die der AN im Rahmen seiner Tätigkeit erlangt, unterliegen der absoluten Geheimhaltung. Der AN hat dafür Sorge zu tragen, dass diese keinesfalls an Dritte gelangen. Bei Auskunftersuchen Dritter (insbesondere von Marktfirmen) ist an das Großmarktmanagement zu verweisen.

Beim Einsatz von Subunternehmern verpflichtet sich der AN, diese Vorschriften auch mit diesen zu vereinbaren und zu überwachen. Der AN stellt den AG von allen etwaigen Ansprüchen Dritter frei, die aus Anlass eines Schadens- oder Störfalles im Rahmen der von seinen Unterlieferanten durchzuführenden Arbeiten an den AG hergetragen werden und nicht auf das Verschulden des AG zurückzuführen sind. Der AN hat eine ausreichende Haftpflichtversicherung zur Deckung von Ansprüchen aus Anlass von Schadens- oder Störfällen abzuschließen und dem AG auf Verlangen nachzuweisen. Für Schäden, die durch Nichteinhaltung von Vorschriften und Regeln oder durch Nichtbeachtung dieser Vorschriften für Fremdfirmen entstehen, trägt die Fremdfirma die volle Haftung. Durch die Funktion des Koordinators ist der AN oder dessen Beauftragter nicht von der Verantwortung für die Arbeitssicherheit seiner Mitarbeiter und den Umweltschutz entbunden.

6. Unfälle

Erleidet ein Beschäftigter des AN einen Arbeitsunfall im Großmarkt, so ist unmittelbar der Aufsichtführende (AN) zu informieren. Besteht beim Unfallhergang ein sächlicher Zusammenhang mit dem Betrieb des AG, so ist dieser einzubinden und die Marktaufsicht/ Geschäftsstelle zu informieren (Tel. 040/42854-2370). Nachfolgend müssen AN und AG gemeinsam Maßnahmen für die künftige Vermeidung ähnlicher Unfälle festlegen.